

Objekttyp: **Competitions**

Zeitschrift: **Werk, Bauen + Wohnen**

Band (Jahr): **84 (1997)**

Heft 11: **Stadt = Ville = City**

PDF erstellt am: **22.07.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern. Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Galerien

Basel,
Galerie Carzaniga + Ueker
Mario Grasso,
Manuel Müller.
Alex Maier und seine Maler-
freunde: Hommage zum
80. Geburtstag
bis 22.11.

Basel,
Galerie Graf & Schelble
Svebor Vidmar:
Face to Face. Bilder und
Zeichnungen
bis 29.11.

Basel, Galerie Littmann.
Kulturprojekte
Wang Guangyi «Witnes-
sed»: Malerei/Installation
bis 30.11.

Glarus, Galerie Tschudi
Niele Toroni: Empreintes
de pinceau N° 50 répétées à
intervalles de 30 cm
bis 13.12.

Lausanne, Espace Arlaud
Concours fédéral des Beaux-
Arts 1997
bis 11.1.1998

Lausanne,
Galerie Alice Pauli
Philippe Cognée:
Peintures et dessins récents
bis 20.12.

Zürich,
Galerie Lawrence Rubin
Barbara Ellmerer.
Bildnis und Bild
bis 20.11.

Vorträge

ETH-Hönggerberg, Zürich
Vortragsreihe an der
Architekturabteilung Alt-
bautechnologie

19.11.1997: Fredi
Schneller, Bauingenieur,
Effretikon, «Sicherung alter
Mauern», statisch-konstruk-
tive Probleme mit Natur-
steinmauerwerk

3.12.1997: Bernhard
Nydegger, BWS-Labor AG,
Winterthur, «Sumpfkalk,

Mörtel und Farben», Mate-
rial und Verarbeitung
17.12.1997: Hermann
Blumer, Bauingenieur und
Zimmermann, Waldstatt,
«Holz im Baudenkmal», Rat-
haus Schwänberg – Sanie-
rung eines Holzbaudenk-
mals

14.1.1998: Karl Viridén,
Architekt, Zürich, «Altbau
und Heizenergie», wärme-
technische Sanierung eines
Schutzobjekts
HIL E3, mittwochs
8.00 h–9.45 h

Neubauprobleme

21.11.1997: Andreas
Ramseier, Architekt, Zürich,
Ueli Gisler, Architekt, Wä-
denswil, «Bürohaus Kreuz-
strasse Zürich», Fabrik-
gebäude von 1856/96

Führung: Treffpunkt
Kreuzstrasse 54

5.12.1997: Pierre Zoelly,
Architekt, Zürich, «Mühle
Tiefenbrunnen Zürich»,
Mehrzwecknutzung

Führung: Treffpunkt
«Blaue Ente», Mühle Tiefen-
brunnen

19.12.1997: M. Ziegler,
D. Lechmann, Industriebau-
Engineering AG, Zürich,
«Umnutzung als Chance»,
Potential alter Fabrikbauten
Vortrag: ETH Höngger-
berg, HIL E 8

16.1.1998: Andreas
Herczog, Ernst Hubeli, Ar-
chitekten, Zürich; «Steinfels-
areal Zürich», Umnutzung
eines Industrieareals

Führung: Treffpunkt
Cinemax (nahe Escher-Wyss-
Platz)
HIL E8 oder vor Ort,
freitags 16.00 h–18.00 h.

Preis

Architekturpreis 1996 der Stadt Langenthal

Der diesjährige Preis
wurde vom Gemeinderat
der Stiftung Mühle für die
mustergültige Renovation
und den Umbau der
Mühle verliehen. Der Um-
bau stand unter der Leitung
des Büros Negri Architektur
in Langenthal.

Neue Wettbewerbe

Eidgenössischer Wettbe- werb für freie Kunst 1998

Im Frühjahr 1998 findet
wiederum die erste Runde
des vom Bundesamt für
Kultur (BAK) organisierten
Eidgenössischen Wettbe-
werbs für freie Kunst statt.

Am Eidgenössischen
Wettbewerb für freie Kunst
können sich Schweizer
Künstlerinnen und Künstler
sowie Architektinnen und
Architekten bis zum 40. Al-
tersjahr beteiligen. Die Mit-
glieder der Eidgenössischen
Kunstkommission bilden
die Jury. Zur Beurteilung
von Einsendungen im
Bereich Architektur werden
anerkannte Architekten
beigezogen.

Der Wettbewerb wird
in zwei Etappen durchge-
führt. In einer ersten Runde
legen die Teilnehmerinnen
und Teilnehmer der Jury ein
Dossier vor. Die ausgewähl-
ten Künstlerinnen und
Künstler sowie Architektin-
nen und Architekten wer-
den zu einer zweiten Runde
eingeladen, wo sie ihr
Schaffen mit Originalwer-
ken zu dokumentieren
haben. Dabei bestimmt die
Jury die Preisträgerinnen
und Preisträger. Die Arbei-
ten der zur zweiten Runde
eingeladenen Bewerberin-
nen und Bewerber werden
im Rahmen einer öffentli-
chen Ausstellung dem inter-
essierten Publikum vorge-
stellt.

Die Anmeldeformulare
können schriftlich beim
BAK, Sektion Kunst und Ge-
staltung, Hallwylstrasse 15,
3003 Bern, unter Angabe
des entsprechenden
Wettbewerbs angefordert
werden. Anmeldeschluss ist
der 31. Januar 1998.

Freienbach SZ: Gemeindezentrum

Die römisch-katholische
Kirchgemeinde Freienbach
schreibt einen Projektwett-
bewerb aus zur Erlangung
von Entwürfen für den
Ausbau des bestehenden
Kirchgemeindehauses am
Kirchplatz in Freienbach zu
einem Gemeindezentrum.

Teilnahmeberechtigt
sind alle Fachleute, die
am 1. Januar 1997 ihren
Wohn- oder Geschäftssitz in
einer Gemeinde des Bezirks
Höfe innehaben.

Dem Preisgericht ste-
hen für *Preise* und *Ankäufe*
30 000 Franken zur Ver-
fügung.

Fachpreisrichter sind
Alfred Gubler, Schwyz;
Monika Hartmann-Vaucher,
Aarau; Karl-Franz Herr-
mann, Pfäffikon; und Fritz
Schwarz, Zürich.

Die Unterlagen können
gegen eine Depotgebühr
von 200 Franken während
der Bürozeiten bezogen
werden bei der römisch-ka-
tholischen Kirchgemeinde,
Kirchgasse 47, 8807 Freien-
bach.

Termine: Abgabe der
Entwürfe und Modelle:
22.12.1997.

Entschiedene Wettbewerbe

Volketswil ZH: Mehrzweck- sporthalle und Spezialtrakt am Oberstufenschulhaus Lindenbühl

Die Schulgemeinde
Volketswil hat in Zusam-
menarbeit mit der politi-
schen Gemeinde Volketswil
im März 1997 an 16 Archi-
tekturbüros Studienaufträ-
ge für den Neubau einer
Mehrzwecksporthalle sowie
für die Sanierung und den
Umbau des Spezialtrakts am
Oberstufenschulhaus Lin-
denbühl erteilt, um für die
künftige Gestaltung und
bauliche Nutzung des Areals
Vorschläge zu erhalten.

13 Projekte wurden ter-
mingerecht eingereicht und
zur Beurteilung angenom-
men. Jeder Teilnehmer er-
hält eine pauschale Entschä-
digung von 5000 Franken.

Die aufgrund der drei nicht
eingereichten Arbeiten
verbleibenden 15 000 Fran-
ken sollen als zusätzliche
Entschädigung Verwendung
finden.

Aufgrund des ab-
schliessenden Vergleichs
werden einstimmig folgen-
de Rangierung und zusätzli-
che Entschädigungen be-
schlossen:

1. Rang (7000 Franken):
Roland Frei & Lisa Ehrensper-
ger, Arch. ETH/SIA, Zürich;
Mitarbeiter: Annibale Ce-
ballos, M. Arch.; Statik:
Heyer Kaufmann Partner
AG, Zürich

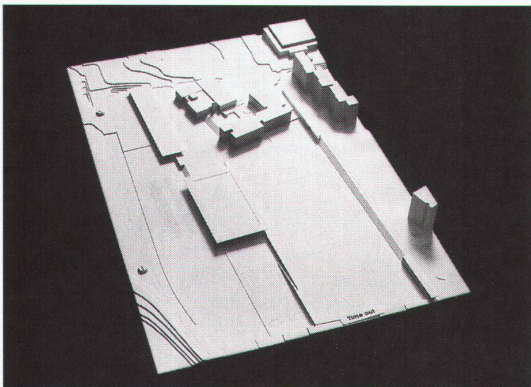
2. Rang (5000 Franken):
Weber + Hofer AG, Zürich;
Mitarbeiter: Andreina Bello-
rini, Harald Frei

3. Rang (3000 Franken):
Fickert & Knapkiewicz, dipl.
Arch. ETH/BSA, Zürich;
Mitarbeit: Marein Gijzen,
dipl. Arch. ETH, Hans Peter
Odermatt, dipl. Arch. HTL;
beratende Bauingenieure:
Dr. Lüchinger + Meyer,
Zürich, Daniel Meyer, dipl.
Ing. ETH/SIA

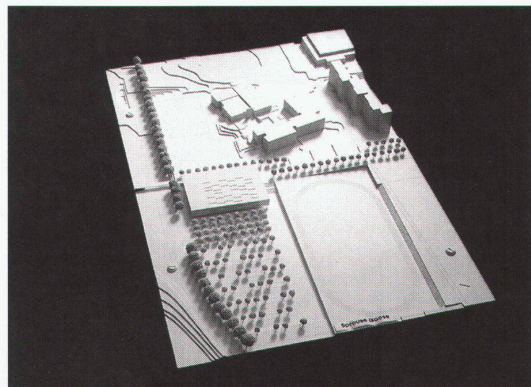
Das Beurteilungs-
gremium empfiehlt der
Schulgemeinde einstimmig,
das erstangiertere Projekt



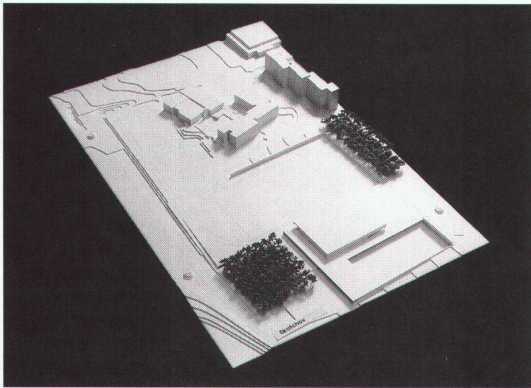
Architekturpreis 1996 – Mühle, Langenthal



Volketswil ZH: 1. Preis, Roland Frei & Lisa Ehrensperger, Architekten, Zürich



Volketswil ZH: 2. Preis, Weber + Hofer AG, Zürich



Volketswil ZH: 3. Preis, Fickert & Knapkiewicz, Architekten, Zürich

unter Berücksichtigung der Kritik des Beurteilungsgremiums sowohl für den Neubau als auch für den Umbau für die Weiterbearbeitung und Ausführung zu beauftragen.

Genève:

Stade de Genève à la Praille

Le Département des Travaux Publics et de l'Energie du canton de Genève a organisé un concours de type concours-soumission à un seul degré et vise à l'obtention de propositions pour l'étude, la réalisation clé en main, l'exploitation, et le financement de stade de la Praille à Genève.

Les huit groupements préqualifiés ont chacun remis leur projet avec offre en entreprise générale et proposition de financement le 6 juin 1997.

Le jury décide d'attribuer les prix suivants:

1^{er} prix (40 000 francs):
Groupement Ambrosetti. Ambrosetti Ingénierie SA; architectes: Mocellin Steigerpartner SA, Jean-Luc Richardet & H. Saini SA; ingénieurs civils: Tremblat SA, ingénieurs spécialisés: G. Pasche & W. Hirsbrunner, Egg Telsa SA

2^e prix (40 000 francs):
Groupement Losag. Losag SA Entreprise générale: Consortium composé de Losag SA, Jean Bariatti SA, Scrasa, Losinger SA Travaux spéciaux, Jacquet SA; architectes: Michel Macary & Aymeric Zublena, Paris, CeGC Pediconi & R. Magagnini, Rome, Hervé Dessimoz, Francis Goetschmann; ingénieurs civils: Bourquin & Stencek SA, C. Fischer SA, Solfor SA, Geos Ing.-Conseil SA; ingénieurs spécialisés: Groupe H. Bureau d'Etudes Intégrales SA, CML Bureau Technique, Paris

3^e prix (40 000 francs):

Groupement Goehner Merkur. Goehner Merkur SA Entreprise générale et immobilière; architectes: Architectures Jean Nouvel, Paris, ingénieurs civils: Epars & Devaud SA; ingénieurs spécialisés: Rossetti, Scherler, CSD

4^e prix (20 000 francs):
Groupement Mobag. Mobag SA; architectes: Gregotti Associati International srl Milan, associés à Bernard Erbeia et Giordano Tironi; ingénieurs civils: Fernando Herrera, Thônex, P. Erbeia & J.-L. Bouchardy; ingénieurs spécialisés: Econat SA, Robert-Grandpierre & Rapp SA, Perrin, Spaeth & Associés

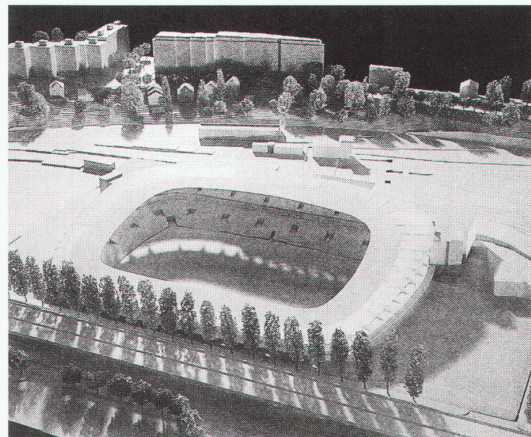
5^e prix (20 000 francs):
Groupement Zschokke. Zschokke Entreprise générale SA; architectes: Jean-Noël De Giuli & Jean-Claude

Portier; ingénieurs civils: Dal Busco - Yokoyama SA, ingénieurs spécialisés: Bonnard & Gardel Ingénieurs-Conseils SA

6^e prix (20 000 francs):
Groupement Induni. Induni & Cie. SA; architectes: Frei & Stefani SA, Ch. Constantin, Martigny; ingénieurs civils: Perreten & Milleret SA, Lançon & Schaad; ingénieurs spécialisés: S.G.I. Ingénierie SA Genève

7^e prix (20 000 franc):
Groupement Steiner. Karl Steiner Entreprise générale SA; architectes: HOK Intercontinental (Etats-Unis), Interact, LLND - Architectes-urbanistes (France); ingénieurs civils: Michel Buffo & Michel Châtelain; ingénieurs spécialisés: R.-E. Moser SA

Le jury s'est décidé à



Genève, Stade de Genève à la Praille: 1^{er} prix, Groupement Ambrosetti Ingénierie SA, architectes Mocellin Steigerpartner SA, Jean-Luc Richardet & H. Saini SA

attribuer à chacun des groupements concurrents le montant de 50 000 francs.

Le jury, après avoir siégé et fourni un travail très important, recommande au maître de l'ouvrage la poursuite des études, puis l'exécution selon le programme proposé par le concurrent, en vue de l'exécution du projet par le groupe Ambrosetti.

Le jury: Philippe Joye, conseiller d'Etat; Claude Haegi, conseiller d'Etat; André Hediger, conseiller administratif, Ville de Genève; Gérard Ramseyer, conseiller d'Etat; Pierre Hiltbold, conseiller administratif, Ville de Carouge; Pascal Chobaz, conseiller administratif, Ville de Lancy; Theo Fleischmann, assistance-conseil en matière d'installations sportives; Pierre-André Chetelat, Association cantonale genevoise de football; Christian Hervé, directeur financier Canal-; Jean-Luc Ducret, président de l'Association du Servette Football Club; Eric Lehmann, représentant de la Fondation Hippomène; Jean Nicollier, architecte; Aurélio Galfetti, architecte; Alain Carlier, architecte; Ugo Brunoni, architecte; Olivier Lorenzini, député; Prof. Manfred Hirt, ingénieur civil EPFL; Gabriele Guscelli, ingénieur civil EPFL.

Aarau: Kunsthaus

Der Kanton Aargau als Bauherrschaft, vertreten durch die Abteilung Hochbau des Baudepartements, führte für die Erweiterung des Aargauer Kunsthauses, nach erfolgter öffentlicher Präqualifikation, einen Projektwettbewerb auf Einladung durch.

Aus den eingegangenen 111 Bewerbungen wurden 18 Planungsteams eingeladen, die alle ihre Projekte termingerecht einreichten. Das Preisgericht urteilte wie folgt:

1. Rang, 1. Preis (22 000 Franken): Verfasser: Her-

zog & de Meuron und Rémy Zaugg; Team: Herzog & de Meuron Architekten AG, Basel; verantwortliche Partner: Jacques Herzog, Pierre de Meuron, Christine Binswanger; Projektleiter: Reto Oechslin; Mitarbeit: Hans-Ulrich Matter, Konstanze Beelitz, Abigail Pearson; Team: Ove Arup & Partners, Consulting Engineers, London; Gebäudetechnik und Licht: Rowena Blood, Andrew Sedgwick, Rick Garret
2. Rang, 2. Preis (18 000 Franken): Verfasser: René Stoos, dipl. Arch. ETH/SIA/BSA, Brugg; Mitarbeit: Nathalie Rossetti, dipl. arch. ETH, Paolo Facen, Architekt HTL, Andreas Grossenbacher, dipl. arch. ETH-L, Matthias Dietiker, Franziska Widmer, Jean-Claude Wenger, Jann Stoos; Bauingenieur: Dr. Mathias Grenacher + Partner, dipl. Bauing. ETH/SIA, Brugg;

Heizung, Lüftung, Klima: Werner Waldhauser, Ingenieurbüro für Haustechnik, Münchenstein; Elektro und Lichtplanung: Herzog + Kull AG, beratende Ingenieure, Aarau; Lichtplanung: Dieter Dartsch, Riehen; Landschaftsarchitekt: Stöckli, Kienast + Koeppel, Wettlingen; Beratung: Jean Pfaff, Künstler, Ventallo/Zürich
3. Rang, Ankauf (12 000 Franken): Verfasser: Annette Gigon & Mike Guyer, Arch. ETH/SIA, Zürich; Mitarbeit: Katrin Jaggi, Anne Uhlmann; Bauingenieur: Aerni + Aerni, dipl. Ing., Zürich; Bauphysik: H. Wichser, Dübendorf; Haustechnik: T. Baumgartner, dipl. Ing. Haustechnik, Dübendorf, Meierhans + Partner AG, Ing. für Installationstechnik, Fällanden; Lichtdesign: Dr. Ing. H. Kramer, Köln
4. Rang, 3. Preis (14 000 Franken): Verfasser: Peter

Märkli, Zürich, und Martin Steinmann, Aarau; Mitarbeit: Roger Kästle, Gody Kühnis; Spezialisten: Christian Vogt, Winterthur (Lichttechnik), Ernst Häuselmann, Grünberg + Partner, Zürich (Klimatechnik), Walt + Galmarini, Zürich (Ingenieure)
5. Rang, 4. Preis (10 000 Franken): Verfasser: Valerio Olgiati + Valentin Bearth & Andrea Deplazes, Zürich; Mitarbeit: Tamara Bonzi, Raphael Zuber; Spezialisten: Jürg Buchli, dipl. Ing. ETH/SIA, Haldenstein, Annette Schindler, Konservatorin, Kunsthaus Glarus, Glarus, Willy Hans Rösch, Lichtplaner, Baden, Peter Keller, Elektroingenieur, Baden
6. Rang, 5. Preis (8000 Franken): Verfasser: Planungsgemeinschaft Werner Egli und Hans Rohr; Architekten: Werner Egli und Hans Rohr, Arch. BSA/SIA, Baden-Dättwil; leitende

Mitarbeiter: Markus Bircher, Verena Brändli, Urs Stierli; verantwortliche Mitarbeiterin: Susanne Stoller; Bauingenieur: Rothpletz, Lienhard + Cie. AG, Aarau; Kunstlichtplaner: EE-Design, Erwin Egli, Basel; Tageslichtplaner: Erwin Tuchschnid, Ing. HTL, Adlikon b. Regensdorf; Elektroplaner: Schneider + Gloor, Engineering AG, Baden-Dättwil; Planer Heizung/Lüftung/Klima: Leimgruber Fischer Schaub, Ingenieurbüro SBHL, Ennetbaden
7. Rang, 6. Preis (6000 Franken): Verfasser: Urs Burkard Adrian Meyer und Partner, Arch. BSA/SIA, Baden; Mitarbeit: Roger Casagrande, Urs Riniker; Fachberatung für museums-technische Fragen: Lars Müller, visueller Gestalter, Baden
 Das Preisgericht empfiehlt der Bauherrschaft ein-

stimmig, das Projekt im ersten Rang zu realisieren.
 Das Preisgericht: Preisrichter: Regierungsrat Peter Wertli, Vorsteher Erziehungsdepartement; Fritz Althaus, Kantonsbaumeister; Prof. Adolf Krischanitz, Architekt, Wien; Prof. Arthur Rüegg, dipl. Arch. BSA/SIA, Zürich; Roger Diener, dipl. Arch. BSA/SIA, Basel; Jacques Aeschmann, dipl. Arch. ETH/SIA, Olten; Dr. André-François Moosbrugger, Chef Abt. Kulturpflege, Erziehungsdepartement; Dr. Theodora Vischer, Konservatorin Museum für Gegenwartskunst, Basel; Dr. Felix Grob, Präsident Kunstverein; Beat Wismer, Konservator Kunsthaus Aarau; Experten mit beratender Stimme: Jürg Andrea Bosshardt, Denkmalpfleger; Pierro Lombardi, Architekt, Abt. Hochbau.
 Siehe auch Beitrag Heft 10/97, S. 58.

Wettbewerbskalender

Wettbewerbe (ohne Verantwortung der Redaktion)

Ablieferungstermin	Objekt	Ausschreibende Behörde	Teilnahmeberechtigt	Siehe Heft
21. November 97	«Caumasee» IW	Gemeinde Flims	Fachleute der Bereiche Architektur, Raumplanung, Landschaftsarchitektur, Tourismus, Werbung, Promotion usw., die seit dem 1. Januar 1996 ihren Wohn- oder Geschäftssitz im Kanton Graubünden haben, in diesem heimatberechtigt sind oder einen Zweitwohnsitz in Flims, Laax oder Falera nachweisen können	10-97
22. Dezember 97	Gemeindezentrum (PW)	Römisch-katholische Kirchengemeinde Freienbach SZ	Fachleute, die am 1. Januar 1997 ihren Wohn- oder Geschäftssitz in einer Gemeinde des Bezirks Höfe inne hatten	11-97
9. Januar 98	Aussenraumgestaltung im Dorfkern (IW)	Gemeinde Sarnen	Architekten und Planer, welche spätestens seit dem 1. Januar 1997 in den Kantonen OW, NW, UR, SZ, LU, ZG oder in der Region Oberer Brienzersee-Haslital des Kt. Bern ihren Geschäftssitz haben	-
12. Januar 98	Schulbauten (PW)	Akademie für Architektur, Mendrisio TI	Teilnahmeberechtigt sind alle in der Schweiz niedergelassenen Architekten mit Geschäfts- oder Wohnsitz seit dem 1. Januar 1997, eingetragen im schweizerischen Register für Architekten Stufe A (REG. A) oder mit gleichwertigem, akademischem Berufstitel	-
Mitte Januar 98	Neugestaltung: Messeplatz und Service-Center (PQ)	Baudepartement Basel-Stadt	Solche, die zusammen mit ihrem Antrag um Teilnahme am Wettbewerb durch Beantwortung der Fragen im Bewerbungsbogen ihre fachliche und wirtschaftliche Eignung nachweisen	-
15 février 98	Parc de la Paix (IW)	La République de Turquie	Architectes, architectes-paysagistes et urbanistes, diplômés et habilités à exercer l'une de ces professions dans leur pays	7/8-97
31 March 98	House of Fundació Mies van der Rohe, Barcelona, Spain (IW)	Fundació Mies van der Rohe	All entrants must be under forty years of age on the final date of inscription	7/8-97